



## 5. Sitzung

des Wahlausschusses des 55. Studierendenparlaments  
der Ruhr-Universität Bochum

18.11.2022

**Protokollführerin: Yanki Yilmaz**

## Anwesenheit

Mitglied	Listenzugehörigkeit	Anwesenheit von	Anwesenheit bis	Entschuldigt
Hendrik Meinert	NAWI	10:15 Uhr	16:55 Uhr	
Simon Lambertz	NAWI	10:15 Uhr	16:55 Uhr	
Max Schomann	NAWI	10:15 Uhr	16:55 Uhr	
Fatima Azroufi	IL	10:30 Uhr	11:30 Uhr	
Yanki Yilmaz	IL	10:15 Uhr	16:55 Uhr	
Abena Appiah	IL			UE
Lars Kranzmann	LiLi			UE

Gast: Robin Wegener (Gras) tritt um 12:13 Uhr der Sitzung bei.

### TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Hendrik begrüßt als Wahlleiter alle Mitglieder in der Räumlichkeit im Ausländer:innenzentrum des Studierendenhauses und beginnt die Sitzung um 10:15 Uhr.

Die Beschlussfähigkeit wird von Hendrik festgestellt.

### TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.

### TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in folgender Form festgelegt:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit .....	2
TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.....	2
TOP 3: Festlegung der Tagesordnung .....	2
TOP 4: Wahl einer stellvertretenden Vorsitzenden .....	2
TOP 5: Bericht des Vorsitzenden und Anfragen .....	2
TOP 6: Bericht des AStA und Anfragen.....	3
TOP 7: StuPa-Check .....	3
TOP 8: Verschiedenes.....	5

### TOP 4: Wahl einer stellvertretenden Vorsitzenden

Max schlägt zur Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden Yanki vor.

Yanki wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

### TOP 5: Bericht des Vorsitzenden und Anfragen

Die Listen wurden auf Personen mit zugehöriger Matrikelnummer geprüft. Darüber hinaus wurde Listen übergreifend zwischen den Unterstützerlisten und Kandidatenlisten geprüft, inwiefern eine Person mehr als eine Liste unterstützt. Die Überprüfungen haben keine Beanstandungen ergeben, nachdem von der GEWI eine Unterstützerliste zurückgezogen wurde, da eine Person auf der Liste bereits für die Juso HSG kandidiert.

Alle Listen wurden zugelassen. Bei dem RCDS wurde diese unter Vorbehalt zugelassen, damit sie die fehlende Unterschrift von drei Kandidaten nachreichen. Im späteren Lauf der Sitzung hat Hendrik eine Nachricht von Felix Käppel, dem Listenvorsitzenden der RCDS, erhalten, dass die Unterschriften in physischer Form bis Sonntag 12 Uhr eingereicht werden könnten. Da die Bekanntmachung der Wahlvorschläge genau auf den Tag fällt und Felix die für den RCDS gesetzte Frist zum Nachreichen der Unterschriften (heute 16 Uhr) nicht einhalten konnte, werden die drei betroffenen Kandidaten bei den Wahlen nicht ferner berücksichtigt.

Hendrik berichtet zudem, dass Clara Padberg am 16. November 2022 aus dem Wahlausschuss zurückgetreten ist.

Die Ausgestaltung des Wahlzettels in Bezug auf die Reihung 1 bis 10 der Listen wird ausgelost. Die Auslosung hat mittels *random sequence generator* ([random.org](https://www.random.org)) folgende Reihung ergeben.

1. NAWI – Liste der Naturwissenschaftler und Ingenieure
2. Internationale Liste
3. LHG
4. RCDS Bochum
5. GEWI – Liste der Geistes-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften
6. Linke Liste
7. Juso-Hochschulgruppe Bochum
8. Grüne Liste – Grüne Liste der RUB
9. GRAS – Grüne & Alternative Student\*innen Bochum - Campusgrün
10. REWI – Liste der Rechtswissenschaftler

## **TOP 6: Bericht des AStA und Anfragen**

An das Öffentlichkeitsreferat soll die Anfrage übermittelt werden, sich um die Bewerbung der Wahlen mittels Plakate, T-Aufsteller, Bildschirmfolien zu kümmern. Ismail Demirtas, Grafikdesigner des AStA, soll bezüglich Vorlagen angefragt werden.

Darüber hinaus soll die SHK-Ratswahl aus der Bewerbung der StuPa-Wahlen entfernt (Monitorfolie) und zu einem zukünftigen Zeitpunkt vor den SHK-Ratswahlen im Januar veröffentlicht werden.

## **TOP 7: StuPa-Check**

Da die Zielvorstellung ursprünglich 20 Thesen umfasst hat, wurden jene Thesen gestrichen, die an Differenzierungspotential mangeln und daher bei einem StuPa-Check überflüssig sind.

Robin argumentiert bezüglich der bsz: Thesen, dass diese wichtig sind, da die Statute für eine höhere Vergütung gestellt werden sollen. Eine Streichung einer These befürwortet er jedoch. Es wird darüber diskutiert, inwiefern das Statut der bsz: online Aktivitäten, insbesondere Social Media, fördert.

Die These zur Verdoppelung der finanziellen Ausgaben des RepairCafés wurde im Konsens aller Mitglieder gestrichen, da dies bereits ein eingetretener Zustand ist.

Es wird zudem darüber diskutiert, inwiefern historisch die Ausgabe für die Fensterfolierung des Glaskasten aufgenommen werden soll. Da aber zukünftig keine ähnlichen Kosten absehbar sind, müsste die These nicht drin stehen. In den öffentlichen AStA Protokollen der vergangenen 3 Jahre wurde die Debatte mehrmals geführt und hätte im StuPa bereits aufgegriffen und im StuPa-Check der jeweiligen Jahre das Interesse der Studierendenschaft ermittelt werden können. Daher wurde diese Thematik mit in die andere These bezüglich des Gamingraums hinzugefügt.

Robin argumentiert stark für das Beibehalten der Thesen bezüglich des fleischlosen Pfannengerichts und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Es geht ihm um die Verstetigung des Themas Nachhaltigkeit in personeller Hinsicht. Die These an sich ist in ihrer Länge zu umfangreich und ihrem Inhalt unverständlich. Simon stellt eine alternative Formulierung vor, mit der alle Mitglieder einverstanden sind.

Yanki argumentiert, dass die These zur Quotierung der Redeliste wenig konkretes Verständnis bei der Studierendenschaft verursacht, da diese sich weder mit der Diskussionskultur in politischen Gremien auskennt, noch diese These im Vergleich zu allen anderen unmittelbare Nähe zu Studenten hat. Robin möchte diese These aber unbedingt im StuPa-Check haben, weshalb Yanki vorschlägt, diese These entweder zu spezifizieren oder in die These bezüglich Gleichstellung in den Positionen an der Uni integriert werden. Robin schlägt einen alternativen Ausdruck vor, der von Simon aufgefasst und von den Mitgliedern angenommen wird.

Nach der 4 stündigen Diskussion haben sich folgende 23 Thesen rauskristallisiert.

Nr.	Titel	These
1	Positionen nur zu Bildung	Der AStA und das Studierendenparlament sollen sich nur zu bildungspolitischen Themen (z. B. BAföG, Hochschulgesetz) positionieren. Keine Positionen sollen eingenommen werden zu allgemein politischen Themen (z. B. Außenpolitik, Klimapolitik).
2	Finanzierung extern	Das Studierendenparlament und der AStA sollten auch finanziell allgemein politische Debatten (z. B. Außenpolitik, Klimapolitik) außerhalb des Campus unterstützen.
3	Sozialbeitrag – AStA-Anteil senken	Der Sozialbeitrag beträgt insgesamt 342,43 €. Dieser besteht aus 110 € für das AkaFö, 213,08 € für das Semesterticket und 19,37 € für den AStA. Vom AStA-Anteil gehen zweckgebunden 1,00 € für das Schauspielhaus Bochum und 1,50 € für die Nutzung des Fahrradverleihsystems metropolradruhr ab. Der verbleibende, der Studierendenschaft frei verfügbare Betrag von 16,87 € soll gesenkt werden.
4	Sozialbeitrag – AkaFö-Kultur-Anteil senken	Die Kulturangebote des Akademischen Förderungswerks (AkaFö) sollen nicht in Konkurrenz zu vergleichbaren studentischen Angeboten stehen.
5	Religiöse Gruppen unterstützen	Der AStA soll religiöse Gruppen und Veranstaltungen finanziell unterstützen.
6	:bsz-Onlineauftritt ausbauen	Der Bochumer Stadt- und Studierendenzeitung (:bsz) soll mehr Geld zum Ausbau ihres Onlineauftrittes (Vergütung für Onlineaktivitäten (Sozial Media) zur Verfügung gestellt werden.
7	Politisches Spektrum abbilden	Veranstaltungen auf dem Campus zu politischen Themen sollen das gesamte politische Spektrum abbilden.
8	Schwerpunkt Diskriminierung	Ein Schwerpunkt von hochschulpolitischer Arbeit sollte die Sensibilisierung für Rassismus, Queer-Feindlichkeit Sexismus, Antisemitismus und andere Formen gruppenbezogener Diskriminierung sein, beispielsweise im Rahmen von Bildungsveranstaltungen.
9	E-Sports fördern	E-Sport an der Uni soll stärker gefördert werden (z. B. durch einen weiter ausgebauten Gamingraum, durch eine weiter Verschönerung der Fassade des Gamingraum, regelmäßige Veranstaltungen auch für Freizeitspielende und Uniteams).
10	LAT Beteiligung	Das Landes-ASten-Treffen (LAT) ist eine Interessenvertretung der Studierenden in NRW, z. B. gegenüber der Landesregierung. Der AStA ist derzeit assoziiertes Mitglied. Dieser Zustand soll verändert werden zu einem eingetretenen, also Beitrag zahlenden Mitglied.

11	Anwesenheitspflicht abschaffen	Aktuell ist eine Anwesenheitspflicht in Seminaren und Onlineveranstaltungen möglich. Die Studierendenschaft soll sich dafür einsetzen, dass die Anwesenheitspflicht an der RUB in beiden Fällen wieder abgeschafft wird.
12	Pfannengericht fleischlos	Das Pfannengericht (früher Henkelmann) soll fleischlos angeboten werden.
13	Zivilklausel	An der Ruhr-Universität herrscht derzeit eine Zivilklausel, die Forschung zu militärischen Zwecken untersagt. Diese soll beibehalten werden.
14	Klimaklausel	Analog zur Zivilklausel sollte sich die Ruhr-Universität eine Klimaklausel setzen, nach der keine umweltschädigenden Forschungsprojekte mehr gefördert werden sollten.
15	Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der AstA soll sich für den Bereich der Nachhaltigkeit personell verstärken. Aufgabenbereich der Mehrkapazitäten soll die Bearbeitung und Aufarbeitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sein.
16	Lastenfahrräder	Der AstA möge eigene Lastenfahrräder für die Studierendenschaft beschaffen.
17	Evaluationsergebnisse öffentlich	Die Ergebnisse von Evaluationsbögen für Lehrveranstaltungen sollen immer öffentlich einsehbar sein.
18	Unipositionen Geschlechtergerecht	Bei der Besetzung von Positionen an der Uni soll auf Geschlechtergerechtigkeit geachtet werden.
19	Gleichberechtigung	Die abgeschaffte quotierte Redeliste soll wieder im STUPA eingeführt werden, um eine adäquate Repräsentanz von Fintas zu gewährleisten.
20	BAföG	Der AstA soll sich für ein elternunabhängiges BAföG ohne Regelstudienzeit einsetzen.
21	Gebetsraum	Der AstA soll sich für die Schaffung eines Gebetsraumes an der Universität einsetzen.
22	Kulturangebote beibehalten	Die Studierendenschaft sollte Kulturangebote beibehalten, auch wenn sie keinen finanziellen Gewinn bringen.
23	Vollständiges Erscheinen	Die gewählten Vertreter:innen von allen Studierenden der RUB für das Studierendenparlament haben die Pflicht als hochschulpolitische Liste vollständig zur Sitzung zu erscheinen, um listenübergreifend legitimierte Arbeit zu ermöglichen.

Darüber hinaus wurde eine Mail von dem StuPa-Sprecher, Patrick Walkowiak, welche eine weitergeleitete Nachricht von Lars Kranzmann darstellt, bei der Aufstellung der Thesen berücksichtigt. Es handelt sich jedoch um Änderungswünsche, die bereits durch den Ausschuss während der Sitzung in ähnlicher Form umgesetzt wurden.

Auf den Wunsch von Robin wird im StuPa-Check eine Erläuterung oder Definition des AstA drin sein.

## TOP 8: Verschiedenes

Der Wahlzettel wird in seiner Musterform bearbeitet, sodass möglichst kostensparend und umgänglich ein Wahlzettel in Größe DIN A4 gedruckt werden kann, ohne die Namen der Kandidat:innen unleserlich klein zu drucken. Die Auswahl bezüglich Farbe ist einstimmig auf Gelb beschlossen. Es sollen insgesamt 5.000 Exemplare als Druck in Auftrag gegeben werden.

Es stehen noch die Bewerbung der Wahl und der Briefwahlen aus. Dies kann u.a. durch Peter Kardell oder den Social Media Channels der Universität erfolgen.

Am 01. Dezember um 18 Uhr findet die Schulung für die Wahlhelfer:innen statt. Ebenfalls ist dies der Tag, bis zu dem Briefwahlen beantragt werden können.

Am Freitag vor der Wahl, am 02. Dezember, muss zur Vorbereitung der Wahl erneut getagt werden. Bei der Sitzung soll das Material, Listen und Ordner sortiert werden. Zudem muss der Schichtplan finalisiert werden. Urnenprotokoll für die einzelnen Urnen müssen ebenfalls noch gedruckt werden.

Am 21. November

Die Frist zum Einreichen der Erläuterungen zu den StuPa-Thesen jeder einzelnen Liste soll bis zum Abend des 30. November gesetzt werden.

Die Listen werden noch innerhalb der Sitzung informiert, dass die Listen wie o.g. zugelassen werden und zugleich aufgefordert, Korrekturen bezüglich Namensschreibung o.Ä. bis Sonntag (20.11.2022 12 Uhr) einzureichen.

Folgendes Material muss noch aufgeführt werden, zu welchem gehören Lackstifte (8x Rosa, 8x Türkis, 8x Orange), 2x leere Jute Beutel (von Simon) und Ordner.

Die Sitzung wird um 16:55 Uhr auf den 23. November 10 Uhr vertagt.